



Alpha-Abend 01 | Jesus – sein Leben und Sterben

Vorbereitung

Versorgt euch mit Jugendzeitschriften und dekoriert den Raum mit Starpostern, zumindest die Tische sollten mit Stars beklebt sein

Tipp: benutzt kein Tesa, das geht hinterher so schlecht weg, Malerkrepp ist ideal und bemalt sieht es auch nicht ganz so öde aus...

Einführung ins Thema

Berühmt sein (Folie 1)

wie ihr vielleicht schon gemerkt habt (Bezug zur Raumdeko), wird es heute u.a. ums »Berühmt sein« gehen

für Einige zählt das um jeden Preis

- Big Brother
- Deutschland sucht den Superstar
- Geisterfahrer auf der Autobahn
- Amokläufer
- ...

aber von vielen weiß man nach ein paar Jahren nicht einmal mehr den Namen...

Besprecht an eurem Tisch (Folie 2)

Zitat von einem unbekanntem Verfasser: „Alle Armeen, die jemals marschiert sind, und alle Parlamente, die jemals getagt haben, und alle Könige, die jemals Herrscher waren – sie alle zusammen haben das Leben der Menschen auf dieser Erde nicht so stark geprägt wie dieses eine Leben.“

- Wie wahrscheinlich ist es, dass eine der folgenden Persönlichkeiten Gegenstand dieses Zitates ist?
- Ordnet sie in einer Reihenfolge an, wobei eine Person desto weiter vorne steht, je wahrscheinlicher es ist, dass die damit gemeint ist: (Ihr könnt hier auch Namen austauschen, hinzufügen, wegnehmen...)
- Hitler, Buddha, Lady Gaga, Mohammed, Michael Jackson, Michael Smith, Jesus von Nazareth, Til Schweiger, Mutter Theresa, Julius Cäsar, David Beckham

Das Zitat bezieht sich auf Jesus – meinst du, dass es stimmt?

Input

Jesus ist so berühmt... (Folie 3)

Jesus ist jedenfalls so berühmt, dass nach 2.000 Jahren, die Menschen immer noch etwas zu seiner Person sagen können

ProEINS – Netzwerk Evangelistische Jugendarbeit Zwickau

c/o CVJM Zwickau e.V.
W.-Rathenau-Str. 12, 08058 Zwickau

Telefon: 0375/212944
info@cvjm-zwickau.de



Im Allgemeinen wissen wir sehr wenig über das Leben von Jesus, allerdings sind sich über folgende biographischen Angaben die Wissenschaftler einig – sowohl Christen als auch Nichtchristen:

- Jesus war ein jüdischer Mann, der um das Jahr Null in Bethlehem geboren wurde.
- Er war bekannt als großer Lehrer und Wundertäter.
- Er wurde von den römischen Behörden gekreuzigt.
- Seine Nachfolger glauben, dass er der Sohn Gottes war und von den Toten auferstanden ist, und verbreiten diese gute Nachricht auf der ganzen Welt.

wenn wir mehr über Jesus wissen wollen, dann helfen uns die Aussagen der Bibel weiter

Jesus war ein echter Mensch (Folie 4)

- Er hatte einen Körper, Gefühle und Erfahrungen – so wie wir.
- Menschlicher Körper – Joh 4,6; Mt 4,2
- Menschliche Gefühle – Mk 11,15-17; Mk 10,21; Joh 11,33
- Menschliche Erfahrungen – Mk 1,13; Lk 2,46-52; Mk 6,3; Lk 2,51

Die meisten Menschen haben kein Problem damit, zu glauben, dass Jesus ein guter Mensch und ein weiser Lehrer war. Die spannende Frage ist aber, war er mehr als nur ein Mensch? War er auch Gott?

Jesus war nicht nur „gut“, er hat auch provoziert (Folie 5)

seine heftigsten Aussagen, waren folgende:

- Ich bin das Leben. - Joh 11,25
- Ich bin die Wahrheit. – Joh 14,6
- Er hat behauptet, er können Sünden vergeben. – Mk 2,5
- Er hat behauptet, derjenige zu sein, der einmal die Welt richten wird. – Mt 25,31-32.40.45
- Er hat behauptet, Gottes Sohn zu sein. – Joh 20,27-28; Joh 10,33

Wenn er glaubte, was er sagte, aber in Wirklichkeit nicht Gott war, dann müsste er ein Verrückter gewesen sein.

Wenn er nicht glaubte, was er sagte, aber es trotzdem verbreitete (einfach um Macht über die Menschen zu haben), dann wäre er ein Betrüger – wie ein Politiker, der lügt, um an die Macht zu gelangen.

Deshalb müssen du dich entscheiden: Entweder war – und ist – dieser Mensch, Jesus, Gottes Sohn, oder er war ein Geisteskranker, den wir bewusst vernachlässigen können. Er war auf keinen Fall »nur ein guter Mensch«.

Oder er war ein Betrüger. Es ist allerdings folgendes bemerkenswert: Welcher Betrüger lässt es soweit kommen, sich freiwillig foltern und töten zu lassen?

ProEINS – Netzwerk Evangelistische Jugendarbeit Zwickau

c/o CVJM Zwickau e.V.
W.-Rathenau-Str. 12, 08058 Zwickau

Telefon: 0375/212944
info@cvjm-zwickau.de



Erstaunlich: Wer sich mit dem Leben und den Aussagen von Jesus beschäftigt und die Bibel liest, wird kaum den Eindruck gewinnen, dass er es mit einem Geisteskranken oder Betrüger zu tun hat.

Zwischenstopp (Folie 6)

Lasst uns mal einen Augenblick jeder für sich überlegen, wie das Leben wohl wäre, wenn das, was die Christen glauben, stimmen würde.

Wenn Jesus Gottes Sohn wäre – was für einen Einfluss hätte das auf die Art und Weise, wie du lebst?

Warum starb Jesus?

Einleitung (Folie 7)

Bild mit Kreuz um Hals...

Es ist schon erstaunlich, dass das am weitesten verbreitete und bekannteste Symbol für den christlichen Glauben ein Folter- und Hinrichtungsinstrument ist: Das Kreuz.

Warum steht das Kreuz im Mittelpunkt dieses Glaubens? (1.Kor 2,2)

Methodischer Hinweis:

Anstelle einer zentralen Aussage deckt das folgende Experiment alle inhaltlichen Punkte ab. Die Aufgaben, die jeweils damit verbunden sind, stehen in Bezug zu dem, was gesagt wird. Cool wäre es, wenn einer erzählt und einer das Experiment dabei durchführt. Ihr solltet es vorher ausprobiert haben!!!

Ihr braucht:

- einen Glasbehälter
- Wasser
- ein Kreuz, an dessen Rückseite ein kleiner Behälter (z.B. Fotodose) befestigt ist
- Jodtinktur
- Hypochlorit-Granulat (Jod und Hypochlorit bekommt man z.B. im Fotofachgeschäft – im Ernstfall reicht auch Lebensmittelfarbe und Clorix)

Das Problem (Folie 8)

Wir Menschen leben ausnahmslos so, dass es nicht zu Gott passt. (Rö 3,23)

Wir können noch so ein moralisch und ethisch einwandfreies Leben führen, wenn wir Gott in unserem Leben nicht beachten, können wir vor Gott nicht bestehen (Mk 10,17-22ff.)

Es wird immer Dinge in unserem Leben geben, die uns von Gott trennen. Das bezeichnet die Bibel mit dem Wort Sünde.

Wenn wir in den Ursprachen der Bibel (Hebräisch und Griechisch) mal nach der Wortbedeutung suchen, dann läuft es auf folgendes hinaus: Zielverfehlung, Auflehnung, Schuld, Irren und „falsche“ Handlungen.



Stellt den Glasbehälter so auf, dass ihn alle sehen können und gießt dann das klare Wasser hinein:

- Als Gott diese Welt und die Menschen schuf, war noch alles in Ordnung. Es war im Originalzustand. Es war klar und rein.
- Aber schon damals durften sich die Menschen für oder gegen Gott entscheiden und so wie sie entschieden und lebten, hat sie das von Gott getrennt, ihr Leben verschmutzt und der Originalzustand war hin.
- Bis heute hat sich das in unserem Leben nicht geändert.

Jod hinein tröpfeln und »Sünden« aufzählen, die uns heute allen passieren. Ihr könnt ruhig umrühren, denn unser Leben dreht sich ja auch.

- Das macht uns alle gleich, da gibt es keinen Unterschied zwischen Christen und Nichtchristen. Wir machen vielleicht unterschiedliche Dinge, die uns von Gott trennen, aber jeder von uns macht diese Dinge...
- Und Gott lässt uns wissen, dass er das was nicht zu ihm passt nicht an ihn ranlässt und sogar wegwirft...

Die Lösung (Folie 8)

Die Menschen versuchen vergeblich, die Welt wieder in Ordnung zu bringen. Es gibt immer mehr Aktionen für Gerechtigkeit, Frieden, Gleichheit..., aber in der Welt scheint es immer schlimmer zu werden

Nur Gott selber kann wieder die Ordnung herstellen

Gott hat uns Menschen so sehr lieb, dass er bereit ist, seinen Sohn, Jesus, an unserer Stelle sterben zu lassen, damit wir leben können (Joh 3,16)

Dieser Tod am Kreuz hat erstaunliche Folgen...

Nehmt das Kreuz an dem der kleine Behälter mit Hypochlorit befestigt ist und stellt es ins Wasser. Bewegt es hin und her, denn so ist das auch mit Jesus: Er kommt in unser Leben und er fängt es an zu bewegen und zu verändern...

Das Wasser sollte nun allmählich heller werden, bis es so klar ist, wie am Anfang.

Die Folgen (Folie 8)

Wie genau der Tod von Jesus mit der Sünde Schluss gemacht hat, bleibt im letzten Detail ein Geheimnis, aber die Bibel sagt uns, dass der Tod von Jesus für uns eine entscheidende Veränderung herbeigeführt hat. (Rö 3,21-26 – bitte achtet auf eine verständliche Übertragung!)

- Der Tod von Jesus am Kreuz nimmt unsere Sünde weg und macht uns wieder rein, und von den Dingen, die wir falsch gemacht haben, bleibt keine Spur. (1.Joh 1,9)
- Der Tod von Jesus am Kreuz bedeutet, dass Gott nicht mehr von uns getrennt ist, und jetzt können wir mit ihm in Beziehung treten.

Gott liebt jeden Einzelnen von uns und möchte gerne mit uns in Beziehung kommen.

Wenn wir darauf vertrauen, dass Jesus für uns am Kreuz gelitten hat und gestorben ist, und wenn wir sagen, dass uns die Dinge, die uns von Gott trennen, Leid tun, dann können wir Gott näher kennen lernen.

ProEINS – Netzwerk Evangelistische Jugendarbeit Zwickau

c/o CVJM Zwickau e.V.
W.-Rathenau-Str. 12, 08058 Zwickau

Telefon: 0375/212944
info@cvjm-zwickau.de



Einstieg für die Gespräche in den Gruppen:

Möglichkeit A:

Das Experiment kann noch einmal von allen Gruppen an ihrem eigenen Tisch nachvollzogen werden

- Entweder bereitet ihr schon Kreuze mit Behälter vor oder ihr lasst sie am Tisch basteln. D.h. dass ihr so viel Material habt, das jeder Tisch mit Kreuz, Behälter, Jod, Hypochlorit, Wasser..., ausgestattet ist.
- Wenn die Gruppe soweit ist, sollen sie das Jod in das Wasser tröpfeln.
- Die Jugendlichen sollen für sich persönlich nachdenken, welche Dinge sie von Gott trennen.
- Dann sollen sie das Kreuz mit dem Behälter in dem das Hypochlorit sich befindet ins Wasser geben.

Wir wissen alle, dass das keine Zauberei ist, sondern dass es sich um eine chemische Reaktion handelt.

- Macht es am Ergebnis etwas aus, wenn wir die chemische Reaktion nicht erklären können?
- Zu welchen Überlegungen kommt ihr, wenn ihr den Kreuzestod und die Vergebung der Sünden nicht erklären könnt, aber wisst, dass dieser Umstand für die Christen die zentrale Aussage ist?

Möglichkeit B:

Bringt die Fragen anhand der Folie in 9 ins Gespräch ein.

Möglichkeit C:

Erzähle aus deinem persönlichen Leben eine markante Begebenheit, wo du schuldig geworden bist und die Vergebung von Jesus erfahren hast.

Dabei geht es vor allem um authentisches berichten, keine Übertreibungen und keinen Voyeurismus. Berichte, damit für die Zuhörer die Relevanz des Themas deutlich wird und damit ein konkretes Beispiel hilft, über die Thematik persönlich zu sprechen.